

## GA - Schwerpunkt Familienkatechese

Ideen dazu sind z.B.:

- Eltern leben den Glauben mit den Kindern;  
Brücken schlagen bei rel. Angeboten zur gesamten Familie;
- Einladung Impuls + Segnung anlässlich Ehejubiläen
- Jedes katholische Kind im PR erhält kath. Religionsunterricht, Tauf- und Familienpastoral vor und nach der Taufe, Familienkreise, viele Kinderkirchen, Familienzentrum niederschwellig
- Chancen der Taufvorbereitung nutzen
- Angebote für Lebensphasen = Eltern werden (bez. Großeltern) = Kinder verlassen das Elternhaus...; Kita-Eltern-Familienarbeit; Jugendliche
- Generationsübergreifende Begegnung, Kinder-, Jugend-, Erwachsenen Chor, Gruppentreffen, Projekte
- Familienkreise, Glaubensleben in den Familien
- Hauskreise
- Ehescheidung
- Homosexuelle
- Kinder, die 1 Jahr sind, feiern
- Viele Menschen sind begeistert und engagieren sich in liturgischen Angeboten

## Familienkatechese: (Rückmeldung - passend zu 8 Gemeinden)

- **Reinbek:** Familienpastoral muss intensiviert werden.
- Taufvorbereitung, Kinderkirche mit Kirchenkaffee, Familiengottesdienste, Angebote für Kinder zu den jew. kirchlichen Festen z.B. Kreuzweg, Palmstockbasteln etc., Kommunion- und Firmvorbereitung, Messdienergruppe, Sternsinger, Kinderzeltlager,
- **Glinde:** Familienpastoral:
- Wir brauchen für eine funktionierende Familienpastoral (bis 25 Jahre) professionelle Unterstützung, die Ehrenamtliche anspricht, ausbildet, fördert und begleitet, außerdem zur Vernetzung der einzelnen Standorte.
- Unter Familienpastoral verstehen wir die Begleitung von jungen Eltern und Ihren Kindern über die Kinderpastoral bis hin zu den Jugendlichen und jungen Erwachsenen von bis zu 25 Jahren; auch der SCHULISCHE Religionsunterricht gehört hierzu.
- Schulischer Religionsunterricht ist für das Fortbestehen von katholischen Gemeinden sehr wichtig.
- Da viele Kinder und Jugendliche nicht mehr katholisch sozialisiert aufwachsen, so gut wie keinen Gottesdienst mitfeiern, den Kirchenraum oftmals nicht kennen und keine Beziehungen zur Gemeinde und in der Gemeinde haben, sollte Erstkommunion- und Firmvorbereitung wöchentlich in Zusammenarbeit mit den Eltern gegeben werden.
- Konkreter Schwerpunkt ist die Ausbildung und Begleitung von ehrenamtlichen Gruppenleitern, die wiederum Ministranten ausbilden oder Gruppen leiten.
- **Wentorf:** Ohne die Familien – im weitesten Sinne - , in denen Kinder im katholischen Glauben erzogen werden, fehlt die nächste und übernächste Generation und die Gemeinden schrumpfen weiter – also besonders wichtig.
- **Kita Edith Stein:** vor allem im Rahmen der Elternarbeit, gelegentlich Taufvorbereitung im Rahmen der KiTa, bei der Gestaltung von Familiengottesdiensten, St. Martin, Krippenfeier u.
- a.
- **Katholische Schule Bergedorf:** Vielfältige, lebendige Gottesdienste bieten die Möglichkeit, weitere Menschen zu begeistern und mit ins Boot "Pastoraler Raum" zu nehmen. Sie sind wichtig, um Kinder und ihre Familien zu begeistern und neu mit ihrem Glauben und den Sakramenten in Kontakt zu bringen; Familienkatechese wäre hier aus eben diesen Gründen auch zu nennen.

## **GA - Schwerpunkt Vielfältige, lebendige Gottesdienste**

Ideen dazu sind z.B.:

- Haustiere zur Segnung mitbringen, Segensfeiern, Großeltern und Enkelkinder, Prozessionen, Sakramente feiern, Kinderfest, Bibel-Walken...
- Mehr Gemeindemitglieder an der Messe beteiligen/mitwirken lassen – Teilnahme/Identifikation, Begrüßung von Neuen Gemeindemitgliedern im Gottesdienst; weltliche Feste sichtbar mitfeiern, Speisesegnung Ostern; auf öffentlichen Plätzen; Jeder hört es, wenn die Glocke läutet
- Gottesdienste zu den Menschen bringen; Krankenhaus  
- Altersheim, Gefängnis, Schule, große spezielle Gottesdienste, Motorradfahrer, Großeltern/Enkel; Fahrradfahrer...
- Charismatische Predigt (ggf. Schulungen für Hauptamtliche)
- Öffentliche Taufen im Fluss
- Gemeinsames Musizieren
- Bibeltage mit Kindern und Eltern
- Schulungen (kurz), Gespräche zum Glauben, Events, Feiertage
- Tage der offenen Türen
- Pfingstritual, Theaterstück Jugend, Agape auf Decken; christliche Rockband-Abtanzen
- Rituale mit der Gemeinde
- Häuser, Wohnungen segnen
- Sternsinger
- Fahrgemeinschaften bilden, Zeit bedenken, Gottesdienstplan: Zelebrant nennen, Zelebrant stellt sich vor
- Gottesdienste in der und für die Öffentlichkeit
- Taufferinnerungsfest, Wallfahrt, Pilgern
- Zielgruppen-Gottesdienste: Jugend, Kinder/Familien, Senioren, Schule...
- Wort-Gottes-Feiern, als regelmäßiges Element fördern
- Internet-Übertragung eigener Gottesdienste
- Schulung für Predigten „Geschenk des Glaubens“, Ausbildung zu Kommunionhelfer im PR

## **Vielfältige, lebendige Gottesdienste: (Rückmeldung - passend zu 7 Gemeinden)**

**Reinbek:** Förderung der Kirchenmusik am Gemeindestandort z.B.

1. Förderung von Chorangeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (fehlt z.Z. das Angebot mangels entsprechender Person und Geld),
2. Werbung von Kantoren,
3. Organisten(Interessierte werden z.T. unterrichtet),
4. Gospel (Workshop 1x jährlich).

Zu 1 + 3 ist finanzielle und professionelle Unterstützung gefragt.

**Glinde:** In der Liturgiekonstitution Sacrosanctum Concilium des II. Vatikanischen Konzils wird der Wunsch nach einer tätigen Teilnahme der Glaubenden an der liturgischen Feier zum Ausdruck gebracht.

- Gute Kirchenmusik kann hierzu ihren Beitrag leisten nicht nur für die Ausführenden sondern auch und insbesondere für die Mitfeiernden der Liturgie, die sie nach Möglichkeit auf diese Weise erreicht, ergreift und so den Weg bereitet für eine innere Teilnahme/Teilhabe am liturgischen Geschehen. Innere Teilnahme ist eine Form der tätigen Teilnahme.

- Eine Schola, ein Chor wurde bereits von vielen Gemeindemitgliedern, darunter auch von einigen hier Ansässigen mit Migrationshintergrund, nachgefragt.  
- Für die Pflege einer guten Kirchenmusik wünschen wir uns professionelle Unterstützung.

**Wentorf:** Als Quelle für das Miteinander im täglichen Leben sind lebendige Gottesdienste unverzichtbar und daher besonders wichtig.

**Schwarzenbek:** kirchliche Musik fördern

**Kita Edith Stein:**

- sind im Rahmen der KiTa fester und niedrigschwelliger Bestandteil von familienkatechetischer Verkündigung  
- im KiTa-Alltag auch im Morgenkreis fest verankert

**Katholische Schule Bergedorf:** Unsere Schule hält sie im Hinblick auf die Vision für besonders wichtig. Sie bieten zudem die Möglichkeit, weitere Menschen zu begeistern und mit ins Boot "Pastoraler Raum" zu nehmen.

Sie sind besonders wichtig, um Kinder und ihre Familien zu begeistern und neu mit ihrem Glauben und den Sakramenten in Kontakt zu bringen; Familienkatechese wäre hier aus eben diesen Gründen auch zu nennen.

## GA - Schwerpunkt Jugendarbeit

Ideen dazu sind z.B.:

- Engagierte Jugend, interessante Angebote für Jugendliche, Jugendliche feiern im Kirchenkeller/Party
- Aufgaben für Kinder, Jugendliche in Kirche, Jugendkirche
- (Gebäude) mit HA, die Erfahrungen ermöglichen und Gestaltungsraum (Umgestaltung) geben, Jugendpastoral nach der Firmung, junge Menschen begeistern
- Kirche vor Ort, Gottesdienste erreichbar machen, Gottesdienst am Sonntag, Jeden Sonntag in jeder Kirche, Eucharistie feiern! Kinder und Jugendkatechese vor Ort (Erst-Kommunion – Firmung) Begleitung durch das Kirchenjahr
- Ministrantenarbeit

## Jugendarbeit: (Rückmeldung - passend zu 6 Gemeinden)

- **Wentorf:** Für Jugendliche sollte es ein spezielles Angebot geben, aber auch Integration in die Gemeinde erfolgen.
- **Schwarzenbek:** regelmäßig wöchentliche Angebote, Ausfahrten, kirchliche Sportveranstaltungen im PR
- **Kita Edith Stein:** -es gibt Praktikums- und FSJ-Stellen in KiTa und GBS, intensive Zusammenarbeit mit Schulen, Kompetenzförderung, Unterstützung bei Schulabschlüssen, Ausbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten in der KiTa

## GA - Schwerpunkt Glaubensvertiefung

Ideen dazu sind z.B.:

- Glaubenskurse für „Normalos“, Glaubenskurse für alle Altersstufen.  
Wo kann ich meinen Glauben teilen im Alltag?  
Mindestalter? Glaubensgesprächsangebote für Erwachsene
- Sinnggebung Angebote 25-66J
- Alphakurse, Glaubenskurse, Aufforderung, Fragen zu stellen, Neu-Ankommer wahrnehmen, Fest für Neuzugezogene, neuer Dienst Menschenfischer und Vernetzter
- Chancen der Taufvorbereitung nutzen
- Glaubensgespräche + Bibelkreise fördern
- Vorträge zu Glaubensfragen
- Zeigen, dass Kirche Spaß machen kann, Mehrwert des Glaubens
- Glauben feiern mit allen Sinnen; im Glauben handeln – Flüchtlinge; Exerzitien im Alltag; Glauben nach außen zeigen im Alltag; Religionspädagogen in der Kita
- Angebote auch für bereits fest gläubige Menschen bereitstellen ab und zu ein großes Fest des Glaubens
- Vielfältige Angebote zu Glaubensfragen
- Niederschwellige Angebote z.B. „Bibelteilen mit den Nachbarn“
- Ca. 40 – 60-jährige

## Glaubensvertiefung: (Rückmeldung - passend zu 3 Gemeinden)

- **Reinbek:** Erwachsenenkatechese: Alphakurs, charismatische Gesprächskreise, Hauskreise, Glaubensgespräche mit wechselnden Referenten und Teilnehmern.
- **Glinde:** Erwachsenenkatechese/Bibelarbeit:
- Für viele Erwachsene endet ihre Bildung in Glaubensfragen mit dem Ende des Schulbesuchs. Anschließend fehlt ihnen oft die Möglichkeit, ihr religiöses Wissen zu vertiefen und/oder zu aktualisieren, um ihren Glauben weiter zu entwickeln.
- Sowohl für ihren persönlichen Lebensvollzug, als auch für die Weitergabe ihres Glaubens an ihre Kinder oder auch für ihr Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit benötigen sie fundiertes religiöses Wissen.
- Wir wünschen uns zwei- bis dreimal im Jahr zu vorgegebenen Themen theologische Veranstaltungen mit dem Ziel der Glaubensvertiefung und Aktualisierung.
- Hierfür benötigen wir professionelle theologische Unterstützung und Begleitung.
- **Wentorf:** Dieser Punkt ist wichtig, damit Gläubige nicht auf dem Stand ihres Kinderglaubens stehen bleiben.
- **Kita Edith Stein:** insbesondere im Rahmen der Elternarbeit, von Kinder- und Familiengottesdiensten, in der regelmäßigen Mitarbeiterfortbildung

## GA - Schwerpunkt Seniorenarbeit / Besuche

Ideen dazu sind z.B.:

- Senioren

- Besuchsdienst,

jeder ist aufmerksam dem Nächsten gegenüber,

Menschen auch zuhause besuchen,

beständige und gesicherte Begleitung,

Lebenshilfe,

ehrenamtliches Büro - Präsenzdienst

(evtl. in Verbindung mit Begegnungscafé)

- Alltag,

Wo ist die Not am größten?;

Einsamkeit;

Kranksein und keiner kommt

- Besuchsdienst;

Besuch von Demenzkranken

## Seniorenarbeit, Besuche: (Rückmeldung - passend zu 3 Gemeinden)

- **Reinbek:** Die Ausbildung von Ehrenamtlichen zu Wortgottesdienstleitern und Kommunionhelfern muss verstärkt werden für die Versorgung der in der Gemeinde befindlichen Altenheime mit Kommunion und Wortgottesdiensten. Es muss Senioren-gottesdienste in der Ortskirche geben mit anschl. niedrigschwelligem Angebot.
- **Glinde:** Angebote für Senioren und deren Besuche werden von ehrenamtlichem Engagement getragen.
- **Wentorf:** Viele Senioren leben einsam und ohne regelmäßige soziale Kontakte. Hier ist es besonders wichtig, ein Netzwerk zu schaffen, damit niemand unbemerkt bleibt, wenn Hilfe benötigt wird.
- **Kita Edith Stein:** punktuelle ehrenamtliche Mitwirkung von Seniorinnen und Senioren in der KiTa, Honorarkräfte

## **GA - Schwerpunkt Soziale Notsituation**

Ideen dazu sind z.B.:

- Beratung und Unterstützung,  
Lebenshilfe,  
Wertschätzend übereinander reden,  
Menschen zuhause besuchen,  
Aufmerksamkeit Anderen gegenüber
- Hilfsfonds für in Notgeratene
- An ungewohnte Orte gehen;  
St. Marien große Justizvollzugsanstalt – Gefängnisseelsorge;  
Zuflucht für Gestrandete;  
Straßensozialarbeit Edith-Stein-Platz;  
Niemanden wegschicken – Anlaufstellen für Obdachlose vor Ort
- Konkretes Christ sein;  
praktische Lebenshilfe, Not- materielle oder soziale oder geistliche

## **Soziale Notsituation: (Rückmeldung - passend zu 1 Gemeinde = Neu-Allermöhe)**

- **Wentorf:** Hier gilt die gleiche Eingruppierung wie zum Punkt Seniorenarbeit, Besuche. (Netzwerk schaffen, wenn Hilfe nötig)
- **Kita Edith Stein:**
  - persönliche Begleitung, Einzelfallhilfe, Hilfe bei Behördengängen u. ä., Unterstützung von Grundbedürfnissen (Nahrung und Kleidung),
  - Bedarfsorientierte Öffnungszeiten, Samstagsangebot auch zur Betreuung von Geschwisterkindern,
  - Unterstützung von weniger gut situierten Auszubildenden bei Stipendiensuche